

Green City Lab Dresden – Kompakte Stadt im ökologischen Netz



Foto: Stefanie Rößler

Problemstellung

Die Bedeutung städtischer Freiräume rückt angesichts aktueller und künftiger Herausforderungen und Anforderungen einer zukunftsfähigen und dauerhaft umweltgerechten Stadtentwicklung verstärkt ins Bewusstsein: Städtebauliche Schrumpfungsprozesse, aber auch erhebliche urbane Wachstumsschübe, neue Anforderungen an die Freiraumgestaltung zur Anpassung an den Klimawandel, zum Klimaschutz, die

Berücksichtigung urbaner Biodiversität und das steigende Bewusstsein für gesunde Lebensbedingungen und Umweltgerechtigkeit haben momentan eine grundlegende Debatte um die Identifikation und eventuelle Neuprogrammierung der Rolle des Freiraums in der Stadt angestoßen. Diese Debatte bedarf zum einen einer fundierten Wissensbasis zu den (potenziellen) Leistungen von städtischen Freiräumen zum Umgang mit den genannten Anforderungen, auch um die gesellschaftliche Relevanz der Thematik zu verdeutlichen. Zum anderen bedarf es ggf. veränderter Steuerungs- und Planungsansätze und einer politischen Sensibilisierung zur Umsetzung einer stärker freiraumorientierten Stadtentwicklung.

Ziel

Im Projekt Green City Lab wurden (1) Wissensgrundlagen für eine freiraumorientierte Stadtentwicklung erarbeitet und (2) Ansätze für eine planerische Umsetzung dieser analysiert, bewertet und entwickelt. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Potenziale und ggf. Grenzen Freiraum als neue Leitstruktur für die städtebauliche Entwicklung hat? Dabei sollte untersucht werden, wie eine solche Leitstruktur aussehen sollte und wie sie durch konkrete Freiraumentwicklungsmaßnahmen unteretzt werden kann? Weiterhin ging es darum, welche Steuerungs- und Planungsansätze notwendig bzw. geeignet sind, um eine freiraumorientierte Stadtentwicklung umzusetzen.

Methodik

Zunächst erfolgte eine theoretische Konzeptualisierung von Freiraum in der Stadt im Kontext aktuell diskutierter städtebaulicher Leitbilder. Auf Basis ausgewählter Ökosystemdienstleistungen städtischer Freiräume wurden freiraumplanerische und städtebauliche Maßnahmen, z. B. bzgl. ihrer Bedeutung für die Klimaanpassung, herangezogen. Zur Entwicklung und Qualifizierung von Steuerungs- und Planungsansätzen zur Umsetzung einer freiraumorientierten Stadtentwicklung sowie zur Formulierung konkreter Handlungsempfehlungen wurde ein institutioneller sowie akteursbezogener Forschungsansatz angewendet.

Erzielte Ergebnisse

Es wurden Bausteine zur Debatte um die optimale Dichte von Siedlungsstrukturen und die Tragfähigkeit freiraumorientierter städtebaulicher Leitbilder im Kontext des Klima- und demografischen Wandels geliefert. Grundlagen und Ansätze zur Bewertung von ausgewählten Ökosystemdienstleistungen städtischer Freiräume wurden erarbeitet. Die Ergebnisse der Analyse der Stärken und Schwächen aktueller Planungsprozesse und damit der Potenziale und Grenzen einer planerischen Steuerung flossen in die Formulierung konkreter Umsetzungshilfen ein. Aus dem Projekt wurden wissenschaftliche und praktische Impulse zur internationalen Debatte um eine freiraumorientierte Stadtentwicklung beigesteuert.

LAUFZEIT

01/2011-6/2014

ANSPRECHPARTNER

**Univ.-Prof. Dr.-Ing.
Wolfgang Wende**

Tel. +49 (0) 351 46 79 242

W.Wende@im.joer.de

Green City Lab Dresden – Compact City in the Ecological Network



Photo: Stefanie Rößler

What is at Issue

Environmentally friendly and sustainable urban development poses challenges now and for the future, generating ever greater awareness of how important open spaces are in the city. Urban shrinkage and surges in growth, new demands on open-space planning in the face of climate change, the need to protect urban biodiversity and enhance awareness of healthy living conditions and environmental justice have provoked a fundamental

debate on identifying and re-programming the role of open space in the city. This debate calls for well-founded knowledge on the (potential) services urban open spaces can offer in meeting demands, not least to spell out the relevance of the subject matter for society. Urban development that is more strongly oriented on open space can also require a different approach to control and planning, not to mention greater political awareness of the issues.

Goal

The aim of the Green City Lab project is (1) to generate a basis of knowledge for open-space oriented urban development and (2) to analyse, assess, and develop planning and implementation approaches. The focus is on the potentials and limits of open space as a new lead structure for urban development. The project examines the form such a lead structure could take and how it can be underpinned by concrete measures in developing open spaces. It also investigates what control and planning approaches are necessary or suitable for implementing open-space oriented urban development.

Methods

The first step is to conceptualize open space in the city theoretically in the context of current urban development visions. On the basis of selected ecosystem services of urban open spaces, planning and development measures are examined with regard, for example, to their importance for climate adjustment. Research adopts an approach that is both institutional and actor-related in developing and assessing control and planning procedures for open-space oriented urban development and in formulating recommendations for action.

What is to be achieved

Input is to be developed for the debate on the optimum density of settlement structures and the feasibility of open-space oriented urban development visions in the context of climate and demographic change. A basis and methods for assessing selected ecosystem services of urban open spaces are to be elaborated. Analysis of the strengths and weaknesses of current planning processes and thus the potential of and limits to planning control will contribute to formulating concrete implementation aids. The project hopes to give scientific and practical impetus to the international debate on open-space oriented urban development.

TERM

January 2011 to
June 2014

CONTACT

**Univ.-Prof. Dr.-Ing.
Wolfgang Wende**
+49 (0) 351 46 79 242

W.Wende@ioer.de
